

805.7 009

Krankenpflegeschüler: Auf neuen Wegen der Krise entgegen

Virtuelle Firmengründungen zum Abschluss einer Projektwoche

Mainkofen. Trotz Krise, auch auf dem Gesundheitsmarkt, wollten die Schüler der Krankenpflegeschule Mainkofen Wege in die Selbständigkeit erkunden. Das Projekt „Management – Gründung einer Firma“ kann bereits als ständige Einrichtung an der Krankenpflegeschule angesehen werden. Bereits der vierte Kurs setzte sich mit dieser Thematik auseinander.

Eine Woche hatte der Kurs 17 Zeit, sich im Bereich Gesundheit, Pflege und Betreuung mit den Voraussetzungen, Chancen und Risiken des selbständigen Wirtschaftens zu beschäftigen. Vier Firmen sollten gegründet werden, deren Angebot Betreuungsdienste für Pflegebedürftige, den Bereich Steigerung der Lebensqualität im Alter

und Betreuung von Jugendlichen abdecken.

Nach anfänglichen Bedenken, der ungewöhnlichen Aufgabenstellung nicht gewachsen zu sein, entdeckten die Schüler schnell, welch großes unternehmerisches Potenzial in ihnen steckt. Unterstützt von einem Expertengremium, bestehend aus Corinna Ortman, Inhaberin des Pflegedienstes MAKO in Deggendorf, Jürgen Gems, Heimleiter des BRK-Seniorenzentrums, und Dipl. Soz.-Pädagoge Bernhard Schneider, Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes des BRK im Landkreis, machte sich die Gruppen an die Arbeit.

Und es war viel Arbeit. Die Schüler mussten sich mit so „pfe-

gefremden“ Themen wie Wirtschaftlichkeitsanalysen, Personalplanung, Werbung, Marketing und Qualitätsmanagement vertraut machen. Auch Anmelde- und Genehmigungsverfahren, Behördengänge und Verhandlungen mit Kooperationspartnern waren zu bewältigen. So wurden Landratsämter, Firmen und Banken rund um Plattling und Deggendorf von den Existenzgründern geradezu gestürmt, um möglichst viele Informationen über Anträge, Preise, Kredite oder Versicherungen zu erhalten. Das positive Entgegenkommen, das die Schüler dabei erfuhren, machte ihnen ihre Aufgabe sehr viel leichter.



Auf der Hausmesse präsentierten sich die Schüler der Krankenpflegeschule ihre Projekte, hier einen ambulanten Pflegedienst. – Foto: Ebner

Präsentation der „Firmen“ auf Hausmesse

Am Ende der Arbeitswoche präsentierten die Schüler vier sehr detaillierte Geschäftspläne, die ihren Fleiß und ihr Engagement widerspiegelten. Die „Firmen“ stellten sich dem Publikum auf einer Hausmesse vor. Mit viel Liebe zum Detail wurden von den Teams Messestände entworfen und Werbeartikel gebastelt, es wurde von den Lehrkräften die fachliche Kompetenz gewürdigt, und der Mut, neue Wege zu beschreiten. – pz